

FÜR LEBENSWERTE LEBENSRÄUME

Trafostationen im Quartier.



Damit das Licht
anbleibt und die Her-
platte funktioniert.
Auch wenn immer
mehr Strom lokal
produziert wird.



Trafostationen: Wie sie arbeiten – und warum Quartiere sie brauchen

Immer mehr Strom wird dezentral produziert – zum Beispiel mit Solaranlagen auf den Dächern. Damit die Versorgung trotzdem sicher, stabil und leistungsfähig bleibt, braucht es mehr Trafostationen. Denn die Energiewende beginnt dort, wo Menschen leben: im Quartier.



Eine Trafostation sorgt dafür, dass der Strom zuverlässig bei Ihnen ankommt – in der richtigen Spannung und mit genug Leistung. So funktionieren Alltag und Zukunftstechnologien: Licht, Kochen, Internet, Wärmepumpe und E-Mobilität.

Wir integrieren Trafostationen bewusst ins Quartier. Dazu werden Holzverkleidungen, Farben, Kunst oder Begrünungen eingesetzt. So fügen sich die Anlagen

technisch und optisch stimmig in die Umgebung ein.

Trafostationen sind sicher, da sie robust gebaut, abgeschlossen und technisch überwacht sind. Im Betrieb arbeiten sie sehr leise und sind im Alltag kaum hörbar. Gleichzeitig sind sie notwendig, damit die Energiewende im täglichen Leben funktioniert und eine stabile Stromversorgung gewährleistet bleibt.

Warum braucht es mehr Trafostationen?

Strom muss im Netz jederzeit ausgeglichen werden: Er wird produziert, verteilt und genutzt – oft gleichzeitig und immer häufiger in beide Richtungen (wenn Solarstrom ins Netz zurückfliesst).

Trafostationen helfen dabei, dass das Netz:

- stabil bleibt (gleichmässige Spannung)
- belastbar ist (wenn viele gleichzeitig Strom brauchen)
- aufnahmestark wird (wenn lokal produzierter Strom ins Netz zurückfliesst).

Für Trafostationen braucht es Standorte. Bis 2030 benötigt die BKW rund 400 neue Trafostationen.

Was braucht es für eine Trafostation im Quartier?

Für eine Trafostation im Quartier sind mehrere Voraussetzungen nötig. Zuerst brauchen sie einen geeigneten Standort mit ausreichend Platz. Je nach Bauart steht die Station oberirdisch als kleines Gebäude oder wird in ein bestehendes Bauwerk integriert. Zusätzlich muss eine Zufahrt möglich sein, damit Bau, Wartung und Einsätze im Notfall sicher durchgeführt werden können.

Technisch werden passende Kabelanschlüsse benötigt: Die Mittelspannung wird in die Station geführt, und die Niederspannung wird von dort in das Quartier weiterverteilt. Ebenfalls wichtig sind Sicherheits- und Brandschutzvorga-

ben. Die Anlage muss abgeschlossen, geschützt und gemäss den geltenden Normen gebaut und betrieben werden. Schliesslich sind Bewilligungen erforderlich, die je nach Standort und Rahmenbedingungen ein formelles Verfahren einschliessen können.

Mehr Informationen, Bauvorhaben in Ihrem Quartier oder unseren Kontakt finden Sie hier:



TrafoTom erklärt:

Wie funktioniert eine Trafostation?

Eine Trafostation wandelt Spannung um: Aus der höheren Spannung im Stromnetz wird 400/230 Volt – genau das, was Haushalte brauchen. Dazu gehören mindestens Transformator, Schaltanlage und Niederspannungsverteilung.

 Mehr über Spannung und weitere Infos finden Sie auf der Webseite.

BKW Energie AG
Viktoriaplatz 2
CH-3000 Bern 25
Telefon +41 58 477 51 11
www.bkw.ch